

40 Jahre im Dienste der Abschreckung

Autor(en): **Kürsener, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **61 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

40 Jahre im Dienste der Abschreckung

Von Major i Gst Jürg Kürsener, Lohn SO

Das amerikanische Strategische Luftkommando «*Strategic Air Command*» oder SAC) feiert 1986 sein 40jähriges Bestehen. Am 21.3.1946 war dieser Zweig als eigenständige Organisation der US Air Force geschaffen worden. Nach vielen Jahren einer Stagnation erfährt das SAC derzeit mit der Zuführung neuer Waffensysteme die längst fällige Modernisierung und Anpassung an die Erfordernisse des globalen Kräfte messens mit der Sowjetunion. Wegen seiner Bedeutung im Rahmen der strategischen Auseinandersetzung untersteht das SAC als «*artreine*» Luftwaffenorganisation (als sogenanntes «*Specified Command*») einsatzmässig dem Führungsorgan der Gesamtreitkräfte der USA, den Vereinten Stabschefs («*Joint Chiefs of Staff*»).

Das Erbe

Obschon die Theorie des strategischen Bombardements eigentlich schon aus den Tagen des 1. Weltkrieges bzw vom legendären General Billy Mitchell stammt, wird das Jahr 1935 als eine der wichtigsten Etappen in der Geschichte strategischer Luftmacht betrachtet. Damals wurde der viermotorige Bomber B-17, die berühmte «*Fliegende Festung*» («*Flying Fortress*»), entwickelt. Diese Langstreckenmaschine eröffnete erstmals die Möglichkeit strategischer Bombardierungen. Früher als erwartet sollte sich der Bedarf nach solchen Eigenschaften ergeben. Sehr rasch wurde die Produktion grosser Zahlen aufgenommen. Noch bevor sich die Führer der westlichen Staaten zu der historischen Konferenz von Casablanca im Januar 1943 trafen, sollte sich die Überzeugung hoher amerikanischer Luftwaffenoffiziere von der Effizienz dieser Form der Luftkriegführung, der Doktrin strategischer Bombardierungen, bewahrheiten. In Europa hatte Deutschland die vernichtende Wirkung der massiven Tagesangriffe der 8. Luftflotte aus England und jener der 15. Luftflotte aus dem Mittelmeerraum erfahren. Zum erstenmal in der Geschichte hatte ein Luftkrieg mit eigener Strategie, zu dessen Zielen u.a. die Zerstörung der deutschen militärischen und industriellen Infrastruktur sowie die Untergrabung der Moral der deutschen Bevölkerung gehörten, zum Ziele geführt, als am 6.4.45 General Carl Spaatz verkündete «*The strategic war in Europe has been decisively won*» («*Der strategische Krieg in Europa ist endgültig gewonnen*»). Die Amerikaner konnten sich danach mit allem Gewicht dem pazifischen Kriegsschauplatz zuwenden, wo mit dem Abwurf der beiden Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki im August 1945 der 2. Weltkrieg ohne eine noch verlustreiche Invasion Japans vorzeitig beendet werden konnte.

Das Strategische Luftkommando 1946–1986

Innert Jahresfrist nach Beendigung des 2. Weltkrieges wurde offiziell das unter dem Kommando von General George C Kinney stehende Strategische Luftkommando auf dem Luftstützpunkt Bolling bei Washington mit dem Ziel geschaffen, sämtliche zur strategischen Kriegführung befähigten Luftkriegsmittel unter einheitlichem Kommando zusammenzufassen. In den Anfangsjahren war das SAC mit der schwierigen Aufgabe betraut, eine strategische Atomstreitmacht aufzustellen, deren Aufgabe es sein sollte, den Frieden durch eine massive Abschreckung aufrechtzuerhalten. Die ersten Maschinen im Inventar des SAC waren 1946 die kampferprobten B-29. 1948 wurden die zehnmotorige B-36 (6 Propeller, 4 Strahltriebwerke) und die B-50 neu eingeführt. Erstmals wurde auch die Luftbetankung praktiziert, welche den SAC-Bombern nunmehr interkontinentale Reichweiten verlieh. Im selben

Jahr wurde das Hauptquartier nach seinem heutigen Standort auf dem Luftwaffenstützpunkt Offutt in Nebraska verlegt.

Der Koreakrieg stellte den ersten eigentlichen Kriegseinsatz der neuen Organisation dar. Die Explosion der ersten sowjetischen Wasserstoffbombe im August 1953 eröffnete eine neue Dimension im Bedrohungsspektrum der USA.

Mitte der 50er Jahre hatte der sechsstrahlige B-47-Bomber (der erste ausschliesslich mit Strahltriebwerken ausgerüstete Bomber) praktisch alle B-29- und B-50-Maschinen abgelöst. Die propellergetriebene KC-97 war immer noch das Standardbetankungsflugzeug. Bevor der legendäre General Curtis LeMay (1948–1957 Kommandant des SAC) zurücktrat, verfügte die Organisation über die ersten B-52-Bomber, KC-135-Tankerflugzeuge und U-2-Aufklärungsmaschinen. Ende der 50er Jahre befand sich stets ein Drittel der gesamten Bomberflotte in einer 15-Minuten-Alarmbereitschaft.

Während der Amtszeit von General Thomas S Power (1957–64) wurden die ersten interkontinentalen ballistischen Lenkwaffen (ICBM) Atlas, Titan und Minuteman eingeführt.

Während der Kubakrise 1962 befand sich das gesamte Strategische Luftkommando in Alarmbereitschaft, zahlreiche B-52 befanden sich permanent in der Luft. Damit sollte die Reaktionszeit verbessert und die Verwundbarkeit am Boden vermindert werden. Dieser strategische Schutzschirm verhalf der amerikanischen Diplomatie zu einem nicht zu unterschätzenden Handlungsspielraum.

1962 rollten die letzten B-52H und B-58 («*Hustler*») vom Produktionsband. Erstmals seit 1946 wurde damit die Bomberproduktion unterbrochen. Dies sollte bis 1969 so bleiben, als die ersten FB-111 zum Inventar stiessen. In den 60er Jahren wurden auch die B-58, die RB-57 (eine Canberra-Version), die B-47-Bomber und

1 Das Signet des Strategischen Luftkommandos.

2 Vor dem Hauptquartier des «*Strategic Air Command*» auf dem Luftwaffenstützpunkt Offutt (15 km südlich von Omaha, Nebraska) steht diese «*Minuteman*»-Interkontinentalrakete.

3 Strategische Aufklärer des SAC vom Typ TR-1 operieren tags und nachts bei jedem Wetter auch über Europa. Sie sind auf der britischen Basis RAF Alconbury stationiert.

4 Gegen 2000 Marschflugkörper (ALCM) sind beim SAC zur Beschaffung vorgesehen. Die Luft-Boden-Waffen sollen sowohl für den B-52 (Modelle G und H) wie für den B-1B vorgesehen sein. 5 Bombergeschwader sind bis jetzt für den Einsatz der ALCM modernisiert worden.

5 Ein strategischer Bomber des Typs B-52H «*Stratofortress*». Die achtstrahligen, über 24 Jahre alten Maschinen sind mehrfach modernisiert worden. An Ausstationen können u.a. 12 Marschflugkörper oder total 20 «*Short Range Attack Missiles*» (SRAM) – 12 an den Tragflächen, 8 in den Bombenschächten – mitgeführt werden. Die an der Rumpfunterseite erkennbaren «*Augen*» sind Geländefolgeradars für extreme Tiefflüge.

6 Ca 36 Maschinen des neuen strategischen Bombers B-1B sollen bis Ende 1986 abgeliefert sein. Der Schwenkflügelbomber, von dem total 100 Maschinen gebaut werden, kann intern 24 SRAMs bis zu 84 konventionelle 250-kg-Bomben oder Marschflugkörper mitführen. Die ersten Bomber dieses Typs gehen an das 96. Bombergeschwader auf der Dyess AFB in Texas.

7 Vorerst sollen 400 der insgesamt 615 Tankerflugzeuge vom Typ KC-135 mit einem neuen CFM-56 Turbofan-Triebwerk ausgerüstet werden (Bild). Die neue, mit KC-135R bezeichnete Version des «*Stratotankers*» soll dann über 50% mehr Treibstoffkapazität und eine um 34% gesteigerte Reichweite aufweisen, zudem geringeren Lärm verursachen.

8 Der FB-111-Mittelstreckenbomber des SAC ist eine Version des taktischen Jagdbombers F-111. Der auch mit variabler Flügelgeometrie ausgestattete Bomber erreicht eine Geschwindigkeit von maximal Mach 2 (+) und kann gegen 7,5 t Bombenlast mitführen.

«Echo der Zeit» und Nicaragua

Was vernimmt der schweizerische Radiohörer über Nicaragua? Das Echo der sandinistischen Propaganda. Das ist eine Sachlage, die sich belegen lässt. Das «ZeitBild» (herausgegeben vom Schweizerischen Ost-Institut/SOI in Bern) tut es.

Die Untersuchung über die betreffende Berichterstattung von Radio DRS bezieht sich auf 17 «Echo der Zeit»-Beiträge im Zeitraum vom April 1984 bis zum Februar 1985. Die Publikation dieser Untersuchung rund 18 Monate später wurde mit Bedacht beschlossen:

1. Aus zeitlicher Distanz entlarven sich die Methoden von selbst, mit denen die zuständige Redaktion die Informationsstrategie der sandinistischen Revolutionäre unterstützt.
2. In der Rückschau und mit dem aktuellen Informationsstand über den schleichenden Totalitarismus in Nicaragua wird besonders deutlich, welcher Mangel an Analyse und Perspektive bei der Redaktion von «Echo der Zeit» herrschen muss.

Die sandinistische Propagandalüge hat vier Stossrichtungen:

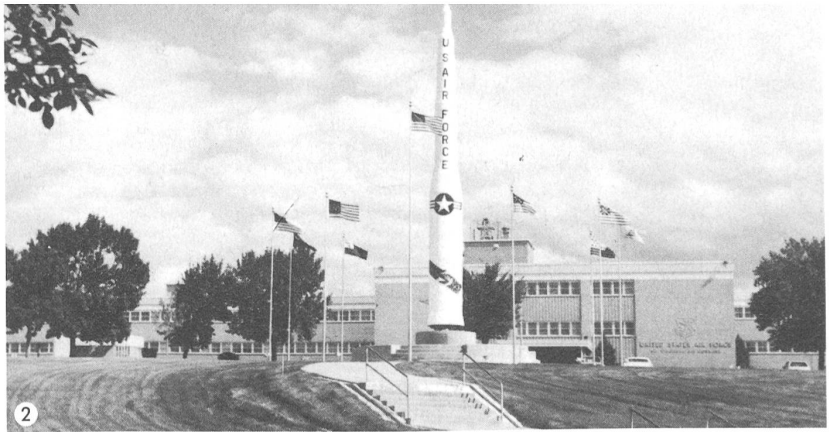
- Die Opposition sei eine Marionette des US-Imperialismus;
- die Militarisierung sei eine Reaktion auf die amerikanisch finanzierten Contras und eine Präventivmassnahme gegen die drohende US-Invasion;
- die Wirtschaft sei in einem katastrophalen Zustand, weil die USA Nicaragua boykottierten und das Land zur militärischen Rüstung zwingen würden;
- die Bemühungen um eine friedliche Lösung würden durch den Einfluss der USA laufend gestört.

Die im «ZeitBild» publizierte Untersuchung weist an Einzelfällen nach, dass «Echo der Zeit» im Rahmen dieser obgenannten propagandistischen Strategie agiert.

soi



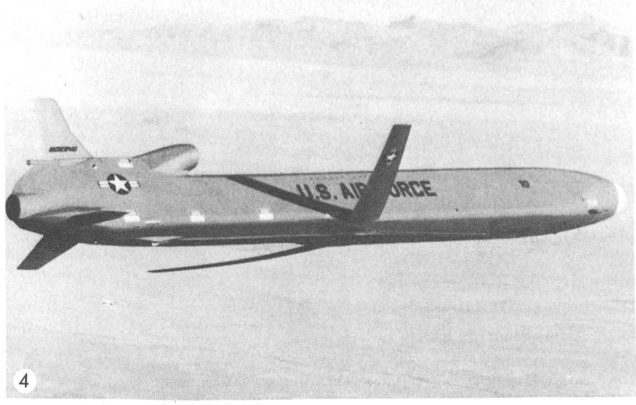
1



2



3



4



5



6



7

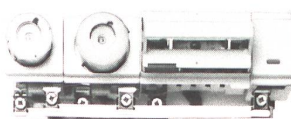


8

Lange Gesichter? Bei uns nicht.

Sie erinnern sich, vor Jahren irgendwo besonders günstig Teile gekauft zu haben. Aber: erinnert man sich auch dort? Sind Ersatzteile jetzt noch lieferbar? Wenn nicht, kann guter Rat teuer werden. Und das Auswechseln des ganzen Systems bedeuten. Deshalb investieren wir bei Weber in unsere Produkte nicht nur typisch schweizerische Präzision zugunsten der Sicherheit. Sondern garantieren auch unbeschränkte Verfügbarkeit. Zugunsten von Ihnen.

Uniline von Weber.

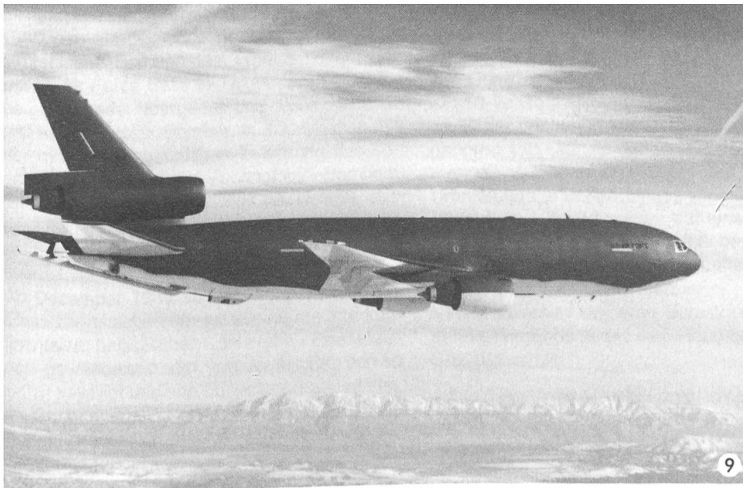


Sicherungselemente, die das Verschienen erleichtern. Und dank universellem System die Lagerhaltung vereinfachen.

Uniline ermöglicht das Ein- und Ausbauen auch bei montierter Sammelschiene. Neutralleitertrenner können angebaut, Frontabdeckungen separat geliefert werden. Uniline ist eine vollständige Linie von 25 – 160 A, alle mit integrierter hellblauer Neutralleiterbezeichnung.

WEBER
Swiss-Made
für die ganze Welt.

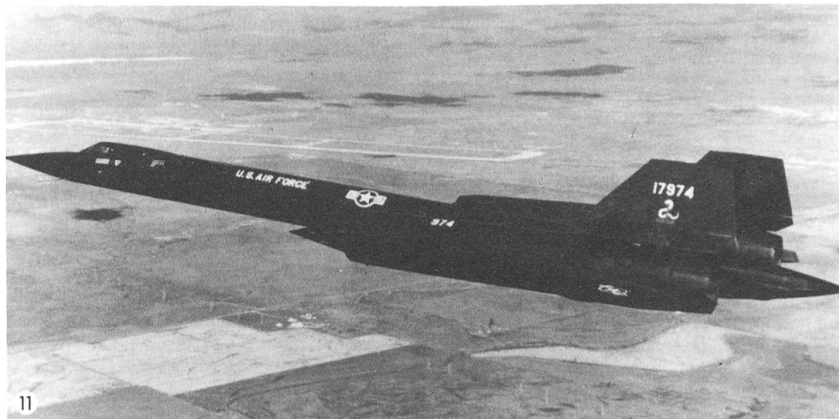
Weber AG
Elektrotechnische Apparate
und Systeme
CH-6020 Emmenbrücke
Telefon 041 50 55 44



9 Das neue Tankerflugzeug KC-10A «*Extender*» des SAC in Tarnbemalung. Derzeit stehen die bestellten 60 Exemplare in Ablieferung. 1989 soll diese vollendet sein. Als Tanker kann die Maschine auch zum Transport von 75 Passagieren und ca 85 t Fracht eingesetzt werden. Durch den Betankungsstutzen im Heckteil des Rumpfes fliessen pro Minute bis zu 6000 l Flugbenzin zum «*Kunden*». Die Tanker des SAC sind für die Betankung aller Maschinen der gesamten US Air Force zuständig.



10 50 neue Interkontinentalraketen (ICBM) des Typs «*Peacekeeper*» stehen ab Ende 1986 in Beschaffung. 50 weitere sind geplant. Die vierstufige, 23 m lange und rund 90 t schwere Rakete soll zuerst «*Minuteman III*»-Raketen auf dem Stützpunkt FE Warren AFB in Wyoming ersetzen. Die «*Peacekeeper*» wird über 10 unabhängig steuerbare Gefechtsköpfe verfügen.



11 Der strategische bis zu Mach 3 schnelle Aufklärer SR-71 operiert normalerweise in Höhen von gegen 26 000 Metern. Er wurde erstmals 1966 eingeführt und wird heute vom 9. Strategischen Aufklärergeschwader des SAC auf der Beale AFB (Kalifornien) geflogen. Pro Stunde soll die SR-71 gegen 250 000 km² aus 26 000 Metern Höhe aufklären können.

Bilder von US Air Force und Verfasser

die KC-97-Tanker sowie die Atlas-ICBM ausgemustert. Neu hinzu stiess in dieser Periode lediglich das strategische Aufklärungsflugzeug SR-71.

Rekorde

Das strategische Luftkommando nimmt viele Fliegerrekorde in Anspruch. So etwa

- den ersten Nonstopflug eines Flugzeuges rund um die Welt durch einen B-50-Bomber 1949,
- die Operation «*Quick Kick*» im November 1956, bei welcher 8 B-52-Bomber nonstop während 32 Stunden in der Luft blieben und eine Strecke rund um die USA sowie zum Nordpol flogen.
- die Operation «*Power Flite*» vom Januar 1957, bei welcher 3 B-52-Bomber eine fast 39 000 km messende Strecke rund um die Welt nonstop in der Rekordzeit von 45 Stunden zurücklegten.
- der Weltrekord vom 1.9.74, bei welchem eine SR-71 die Strecke New York-London (5530 km) in nur 1 Stunde und 56 Minuten zurücklegte (durchschnittliche Geschwindigkeit 2946 km/h).

1964-1973 flogen zahlreiche Maschinen des SAC Einsätze in Südostasien (Vietnam), wobei

die gewaltige Bombardierungsaktion Nordvietnams im Dezember 1972, welche unter der Bezeichnung «*Linebacker II*» bekannt wurde, letztlich entscheidend dazu beigetragen haben dürfte, dass die Nordvietnamesen in Paris an den Verhandlungstisch zurückkehrten und zu einem Waffenstillstand einwilligten, der allerdings in der Folge ausser der Freilassung vieler gefangener amerikanischer Flieger nicht die erhoffte Wirkung zeitigte. Die gefürchteten Bombermissionen der B-52 trugen aber auch an anderer Stelle, so beispielsweise beim Durchbruch der Belagerung von Khe Sanh (April 1967-April 1968), zu den damaligen Erfolgen bei.

Die 70er Jahre, möglicherweise als Folge des Vietnamkrieges, gehören zur «*mageren*» Periode des SAC. Einzelne Vorhaben wurden abgebrochen, und nur sehr wenig neues Material (darunter 4 luftgestützte Kommandoposten für den Präsidenten der USA) wurde hinzugefügt. Immerhin wurden Verbesserungen an vorhandenen Maschinen vorgenommen. Erstaunlicherweise fällt in diese Periode die Übung «*Global Shield*» von 1979, welche nach 20-jährigem Unterbruch das umfassendste und grösste Manöver in der Geschichte des SAC sein sollte. Das mittlerweile jährlich stattfindende Manöver testet in einem weltumspannenden Kriegsszenario die Bereitschaft und das Leistungsvermögen aller SAC-Zweige und ausgewählter Reserveformationen.

Die 80er Jahre

Die 80er Jahre brachten dem SAC die längst fällige Modernisierung und Zuführung neuer

wichtiger Waffensysteme. Gegen Ende 1981 wurde das erste B-52-Geschwader mit Marschflugkörpern ausgerüstet, im Dezember 1982 war dieses 416. Bombergeschwader auf der Griffiss Air Force Base einsatzbereit. Total sollen 194 B-52-Bomber für die Aufnahme von je 12 Marschflugkörpern umgebaut werden. 1981 wurde auch das erste einer Serie von 60 neuen Tankerflugzeugen des Typs KC-10 (militärische Version der zivilen DC-10) in Dienst gestellt, die dem SAC eine beträchtliche Leistungssteigerung bringen. Beachtlich ist auch die Neuausstattung von ca 400 der total 615 Maschinen umfassenden KC-135 Tankerflotte (militärische Version der zivilen Boeing 707) mit dem neuen CFM-56-Turbofan-Triebwerk. Dadurch soll das Betankungspotential des SAC um 50% gesteigert werden. 1981 wurde ferner auch das neue Aufklärungsflugzeug TR-1 in Dienst gestellt, welches auch in Europa zum Einsatz gelangt.

In eigener Sache

Ab 1. Januar 1987 wird unsere Militärzeitschrift «*Schweizer Soldat + MFD*» bei Huber & Co AG Frauenfeld gedruckt. Dieser Verlag übernimmt ebenfalls die Inseratenbeschaffung sowie die Abonnenten- und Adressenverwaltung. Wir danken unserem bisherigen Partner, dem Zeitschriftenverlag Stäfa, für die langjährige Zusammenarbeit.

Der Redaktor

W e h r t e c h n o l o g i e

I n d u s t r i e t e c h n o l o g i e

R a u m f a h r t t e c h n o l o g i e

Das innovative Team

contraves

1936-1986

Contraves AG
Schaffhauserstr. 580
8052 Zürich

10-108 D

Ein lang erwartetes Ereignis trat endlich im Juni 1985 ein, als der erste neue (von total 100) strategische Bomber des Typs B-1B auf der Dyess Air Force Base in Texas dem 96. Bombergeschwader übergeben und damit operationell wurde. Dieser Bomber, in Kombination mit der möglichen zukünftigen Zuführung des sogenannten «Advanced Technology»-Bombers (auch als «Stealth»-Flugzeug bezeichnet, das die Radarerfassung wesentlich erschweren soll), ermöglicht dem SAC ungeahnte Perspektiven.

Ab Dezember 1986 soll schliesslich auch die Einsatzbereitschaft der ersten, neuen interkontinentalen, ballistischen Lenkwaffe «Peacekeeper» gewährleistet sein, von der der Bau von 50 Stück bewilligt und von 50 weiteren geplant ist. Im Gegensatz zur Sowjetunion, die ihr ICBM-Arsenal wesentlich rascher und «lautloser» ergänzt und modernisiert, ist die «Peacekeeper» seit der Zuführung der «Minuteman III» ab Juni 1970 die erste neue Lenkwaffe dieser Art im Inventar des SAC. Mit dem geplanten Bau einer neuen kleinen ICBM («Midgetman») wird auch die Lenkwaffenkomponente des SAC die längst fällige Erneuerung und eine beträchtliche Steigerung des nuklearen Abschreckungspotentials der USA erfahren.

Das SAC ist aber nicht nur im Begriffe, seine beiden Komponenten «ICBM» und «Bomber» der traditionellen dreigeteilten (auch «Triade» genannten) atomaren Abschreckungsstreitmacht zu erneuern resp zu modernisieren (die dritte Komponente wird durch die auf den ballistischen Lenkwaffenbooten der Navy stationierten «Poseidon»- und «Trident»-Lenkwaffen gebildet); in Ergänzung zu dieser bisherigen traditionellen Rolle übernimmt das SAC seit kurzer Zeit im Sinne einer Arbeitsteilung mit der Navy auch Seeraumüberwachungs-, Fernverminderungs- und Schiffsbekämpfungsaufgaben. Zu diesem Zwecke sollen total 69 B-52-Bomber (Version G) der beiden Bombergeschwader auf Loring AFB (Maine) und Andersen AFB (Guam) zur Aufnahme von Antischiff-Lenkwaffen «Harpoon» mit erweiterter Reichweite umgerüstet werden.

Die Organisation des SAC heute

Das unter dem Kommando von General John T Chain stehende SAC, er löste Mitte 1986 den zum Stabschef der US Air Force avancierten General Larry D Welch ab, zählt derzeit rund

118 000 Personen, 260 B-52- und 60 FB-111-Bomber, 615 KC-135-Tankerflugzeuge (von denen 128 von der Reserve und der Air National Guard geflogen werden), demnächst 60 KC-10-Tankerflugzeuge sowie bis Ende 1986 ca 30 der geplanten 100 B-1B-Bomber. Ferner gehören 450 «Minuteman II» und 550 «Minuteman III» ICBM zum Inventar des SAC. Die Umrüstung der ersten Einheit von «Minuteman III» auf die «Peacekeeper» auf einer Basis im Staate Wyoming steht unmittelbar bevor. Das SAC betreibt derzeit 25 Luftstützpunkte und 54 andere Einrichtungen. Neben diversen kleineren Bereichen sind folgende Verbände direkt dem Hauptquartier des SAC unterstellt:

- die 8. Luftflotte (8th Air Force) mit Hauptquartier auf der Barksdale AFB (Louisiana)
- die 15. Luftflotte (15th Air Force) mit HQ auf der Barksdale AFB in Kalifornien
- die 1. Strategische Luftraumdivision (1st Strategic Aerospace Division) auf Vandenberg AFB in Kalifornien
- die 1st Combat Evaluation Group auf Barksdale AFB sowie
- der 544th Strategic Intelligence Wing auf dem Luftstützpunkt Offutt in Nebraska

Folgende Einzelaspekte zum SAC mögen zusätzlich interessieren:

- Der Aspekt, dass es nicht zu einem Angriff «aus Versehen» kommen kann. Dafür sorgt das sogenannte «Positive Control»-Verfahren. Alarmmässig gestartete Bomber kehren automatisch zu ihren Basen zurück, wenn sie nicht zusätzliche, authentische Weisungen zur Fortsetzung ihrer Mission erhalten. Strikte Sicherheitsbestimmungen und mehrfach überlagerte Kontrollmechanismen schliessen auch einen «Start aus Versehen», ausgelöst durch Manöschaffen in den ICBM-Silos, aus.
- Das Betriebsbudget des SAC betrug im Haushaltjahr 1985 4,9 Mrd Dollar (allein 800 Mio Dollar für Flugbenzin).
- 30% der Bomber- und Tankerflotte des SAC können sich permanent in Alarmbereitschaft am Boden befinden.
- Die Raketenbesetzungen in den ICBM-Silos befinden sich permanent – 24 Stunden pro Tag

Reisen zum «Nulltarif» – für Soldaten verboten



Schweizer im Tenü Feldgrau geniessen erhebliche Reisevergünstigungen. Bei Bahn- und Postautofahrten mussten sie schon immer nur den halben Preis bezahlen. Und seit einiger Zeit gibt es – für Wochenend-Urlaubsfahrten – das grossen Anklang findende Fünffrankenbillett. Sowohl die eine wie die andere dieser Vergünstigungen war aber offenbar jenem Rekruten zu teuer, der dieser Tage in Windisch Autostopp machte. Ob er wohl wusste, wie teuer (zum Beispiel in Form von Arrest) ihn das zu stehen kommen kann? «Däumelen» ist nämlich für Schweizer in Militäruniform verboten. Arthur Dietiker

– in Alarmbereitschaft.

– Seit 1961 befindet sich permanent ein fliegender Kommandoposten vom Typ EC-135 des SAC in der Luft. An Bord befindet sich bei den jeweiligen 8 Stunden dauernden Einsätzen immer ein Brigadegeneral, der mit seinem Stab die Führung des SAC bei einer Ausschaltung des Hauptquartiers auf der Offutt AFB zu übernehmen hätte.

– Die Ablieferung des neuen B-1B-Bombers (1985: 4 Exemplare) sieht für 1986 32, für 1987 48 und für 1988 14 Exemplare vor.

Zweifellos hat das Strategic Air Command in seiner 40jährigen Geschichte durch seine abschreckende Wirkung wesentlich zur Friedenserhaltung beigetragen. Hervorragende Ausbildung, motiviertes Personal, modernes Material, die ständige Bereitschaft und auch etwas Stolz sind Garanten dafür, dass dieses Instrument auch weiterhin seinem Motto «Peace is our Profession» gerecht wird. □

Wir suchen Polizei-Aspiranten

Melden Sie sich jetzt für die nächste Polizeischule an!

Wir fordern:

- Schweizer Bürgerrecht
- Alter 20 bis 30 Jahre
- Sekundar- oder Realschule
- Berufsllehre
- (3 od. 4jährige Lehre bevorzugt)
- Mindestgrösse 170 cm
- abgeschlossene RS
- guten Leumund/g. Gesundheit

Wir bieten:

- gründliche Ausbildung bei vollem Lohn
- anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeiten, bei denen immer der Mensch im Vordergrund steht
- sichere Anstellung und gute Besoldung
- zahlreiche Laufbahnmöglichkeiten bei der Verkehrs-, Sicherheits- und Kriminalpolizei

Tag und Nacht Tonband-Information Telefon 01/242 28 28

Verlangen Sie unsere ausführlichen Informationsunterlagen oder telefonieren Sie uns. Unsere Werbe-stelle, Tel. 01/247 22 11, int. 2808, gibt Ihnen Auskunft.

Senden Sie mir unverbindlich Informations- und Bewerbungsunterlagen. SS

Name _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Bitte einsenden an:
Kantonspolizei Zürich · Werbung · Postfach · 8021 Zürich

Kantonspolizei Zürich